
Grundsätze der Schriftauslegung (IV)¹

VII. Stellung vor Gott

Die Heilige Schrift unterscheidet eindeutig die unterschiedliche Stellung von Juden, Nationen und der Versammlung (Gemeinde) Gottes.

- *Die Juden:* Vgl. Röm 9,4.5; Joh 4,22 u. a.
- *Die Nationen:* Vgl. Eph 2,11.12; Eph 4,17.18 u. a.
- *Die Versammlung:* Vgl. Eph 1,22 – 2,3; Eph 5,29.30 u. a.

Vergleicht man die biblischen Aussagen über Israel und die Gemeinde, dann stellt man fest, dass beide völlig verschieden sind, was Ursprung, Berufung, Verheißungen, Gottesdienst, Verhaltensregeln und Zukunft angeht.

Wenn Christen, Glieder des Leibes Christi, die Zusagen Gottes für *Israel* für sich in Anspruch nehmen wollen, kommen sie zu völlig falschen Schlussfolgerungen. Man wird sagen dürfen, dass der Auftrag der Versammlung und auch ihr geistliches Wesen zerstört werden. Statt den ihr bestimmten Weg der Absonderung von der Welt, der Verfolgung, der Armut und Widerstandslosigkeit zu gehen, hat die Gemeinde oft die Heiligen Schriften benutzt zur Rechtfertigung dafür, sich der Welt anzugleichen, Reichtümer anzusammeln, sich ein imposantes Ritual zu schaffen, prachtvolle Kirchen zu bauen und die ursprüngliche Gemeinschaft als Brüder in die kirchlichen Stände „Klerus“ und „Laien“ aufzuspalten.

U. Weck
(frei nach Dr. C. I. Scofield)



Wo die Schrift schweigt, da schweige ich auch.

Gerhard Terstegen